

# Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitäts-Störung (für Erwachsene) nach DSM-5: 314.0

- Vorwiegend unaufmerksames Erscheinungsbild: 314.00 (ICD-10: F90.0)
- Vorwiegend hyperaktiv-impulsives Erscheinungsbild: 314.01 (ICD-10: F90.1)
- Gemischtes Erscheinungsbild (Unaufmerksamkeit und Hyperaktivität): 314.01 (ICD-10: F90.2)

	Bereich	Details	Kriterien
A	Unaufmerksamkeit	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. beachtet häufig Einzelheiten nicht oder macht Flüchtigkeitsfehler bei den Schularbeiten, bei der Arbeit oder bei anderen Tätigkeiten</li> <li>2. hat oft Schwierigkeiten, längere Zeit die Aufmerksamkeit bei Aufgaben oder beim Spielen aufrechtzuerhalten</li> <li>3. scheint häufig nicht zuzuhören, wenn andere ihn/sie ansprechen</li> <li>4. führt häufig Anweisungen anderer nicht vollständig durch und kann Schularbeiten, andere Arbeiten oder Pflichten am Arbeitsplatz nicht zu Ende bringen (nicht aufgrund oppositionellem Verhaltens oder Verständigungsschwierigkeiten)</li> <li>5. hat häufig Schwierigkeiten, Aufgaben und Aktivitäten zu organisieren</li> <li>6. vermeidet häufig, oder hat eine Abneigung gegen oder beschäftigt sich häufig nur widerwillig mit Aufgaben, die länger dauernde geistige Anstrengungen erfordern (wie Mitarbeit im Unterricht oder Hausaufgaben)</li> <li>7. verliert häufig Gegenstände, die für Aufgaben oder Aktivitäten benötigt werden (z.B. Spielsachen, Hausaufgabenhefte, Stifte, Bücher oder Werkzeug)</li> <li>8. lässt sich oft durch äussere Reize leicht ablenken</li> <li>9. ist bei Alltagstätigkeiten häufig vergesslich</li> </ol>	Mind. 5
B	Hyperaktivität und Impulsivität	<p><b>Hyperaktivität</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. zappelt häufig mit Händen oder Füßen oder rutscht auf dem Stuhl herum</li> <li>2. verlässt oft den Sitzplatz in Situationen, in denen Sitzenbleiben erwartet wird</li> <li>3. läuft oft herum oder klettert in unpassenden Situationen (bei Jugendlichen oder Erwachsenen reicht hier ein subjektives Gefühl der Unruhe)</li> <li>4. ist oft nicht in der Lage, ruhig zu spielen oder an Freizeitaktivitäten ruhig teilzunehmen</li> <li>5. ist häufig „auf Achse“ oder handelt oftmals, als wäre er/sie „getrieben“</li> <li>6. redet häufig übermässig viel</li> </ol> <p><b>Impulsivität</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>7. platzt oft mit einer Antwort heraus, bevor die Frage fertig gestellt ist oder beendet die Sätze anderer,</li> <li>8. kann nur schwer warten, bis er/sie an der Reihe ist (z. B. beim Warten in einer Schlange),</li> <li>9. unterbricht oder stört andere häufig (z. B. unterbricht andere oder beendet deren Sätze)</li> </ol>	Mind. 5
C	Früher Beginn	Symptome müssen im frühen Schulalter vorhanden sein (ab 7-12 Jahren)	1
D	Symptomausprägung	Beeinträchtigungen durch diese Symptome zeigen sich in zwei oder mehr Bereichen (z.B. in der Schule bzw. am Arbeitsplatz und zu Hause)	1
E	Leidensdruck	Es müssen deutliche Hinweise auf klinisch bedeutsame Beeinträchtigungen in sozialen, schulischen oder beruflichen Funktionsbereichen vorhanden sein.	
F	Ausschlussdiagnosen	Symptome lassen sich nicht durch eine andere Störung besser erklärt werden (tiefgreifende Entwicklungsstörung, Schizophrenie, andere psychotische Störung, Affektive Störung, Angststörung, Autismus-Spektrumstörung, Dissoziative Störung oder Persönlichkeitsstörung).	1

## Schweregrad

- *Leicht*: Es treten wenige oder keine Symptome zusätzlich zu denjenigen auf, die zur Diagnosestellung erforderlich sind, und die Symptome führen zu nicht mehr als geringfügigen Beeinträchtigungen in sozialen, schulischen oder beruflichen Funktionsbereichen.
- *Mittel*: Die Ausprägung der Symptome und der funktionellen Beeinträchtigung liegt zwischen „leicht“ und „schwer“.
- *Schwer*: Die Anzahl der Symptome übersteigt deutlich die zur Diagnosestellung erforderliche Anzahl oder mehrere Symptome sind besonders stark ausgeprägt oder die Symptome beeinträchtigen erheblich die soziale, schulische oder berufliche Funktionsfähigkeit

# Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung (ICD-10: F90.0) und Aufmerksamkeitsstörung ohne Hyperaktivität (ICD-10: F98.8)

→ Beachte: Diagnosekriterien bisher nur für Kinder konzipiert

	Bereich	Details	Kriterien
<b>A</b>	<b>Unaufmerksamkeit</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. sind häufig unaufmerksam gegenüber Details oder machen Sorgfaltsfehler bei den Schularbeiten und sonstigen Arbeiten und Aktivitäten,</li> <li>2. sind häufig nicht in der Lage, die Aufmerksamkeit bei Aufgaben und beim Spielen aufrechtzuerhalten,</li> <li>3. hören häufig scheinbar nicht, was ihnen gesagt wird,</li> <li>4. können oft Erklärungen nicht folgen oder ihre Schularbeiten, Aufgaben oder Pflichten am Arbeitsplatz nicht erfüllen (nicht wegen oppositionellen Verhaltens oder weil die Erklärungen nicht verstanden werden),</li> <li>5. sind häufig beeinträchtigt, Aufgaben und Aktivitäten zu organisieren,</li> <li>6. vermeiden häufig ungeliebte Arbeiten, wie Hausaufgaben, die geistiges Durchhaltevermögen erfordern,</li> <li>7. verlieren häufig Gegenstände, die für bestimmte Aufgaben wichtig sind, z. B. für Schularbeiten, Bleistifte, Bücher, Spielsachen und Werkzeuge,</li> <li>8. werden häufig von externen Stimuli abgelenkt,</li> <li>9. sind im Verlauf der alltäglichen Aktivitäten oft vergesslich.</li> </ol>	<b>Mind. 6</b>
<b>B</b>	<b>Hyperaktivität</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. fuchteln häufig mit Händen und Füßen oder winden sich auf den Sitzen,</li> <li>2. verlassen ihren Platz im Klassenraum oder in anderen Situationen, in denen Sitzenbleiben erwartet wird,</li> <li>3. laufen häufig herum oder klettern exzessiv in Situationen, in denen dies unpassend ist (bei Jugendlichen und Erwachsenen entspricht dem nur ein Unruhegefühl),</li> <li>4. sind häufig unnötig laut beim Spielen oder haben Schwierigkeiten bei leisen Freizeitbeschäftigungen,</li> <li>5. zeigen ein anhaltendes Muster exzessiver motorischer Aktivitäten, die durch den sozialen Kontext oder Verbote nicht durchgreifend beeinflussbar sind.</li> </ol>	<b>Mind. 3</b>
<b>C</b>	<b>Impulsivität</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. platzen häufig mit der Antwort heraus, bevor die Frage beendet ist,</li> <li>2. können häufig nicht in einer Reihe warten oder warten, bis sie bei Spielen oder in Gruppensituationen an die Reihe kommen,</li> <li>3. unterbrechen und stören andere häufig (z. B. mischen sie sich ins Gespräch oder Spiel anderer ein),</li> <li>4. reden häufig exzessiv ohne angemessen auf soziale Beschränkungen zu reagieren.</li> </ol>	<b>Mind. 1</b>
<b>D</b>	<b>Beginn</b>	Beginn der Störung vor dem siebten Lebensjahr.	<b>1</b>
	<b>Symptomausprägung</b>	Die Kriterien sollen in mehr als einer Situation erfüllt sein, z. B. sollte die Kombination von Unaufmerksamkeit und Überaktivität sowohl zu Hause als auch in der Schule bestehen oder in der Schule und an einem anderen Ort, wo die Kinder beobachtet werden können, z. B. in der Klinik. (Der Nachweis situationsübergreifender Symptome erfordert normalerweise Informationen aus mehr als einer Quelle. Elternberichte über das Verhalten im Klassenraum sind meist unzureichend.)	
<b>E</b>	<b>Leidensdruck</b>	Die Symptome (Unaufmerksamkeit, Überaktivität und Impulsivität) verursachen deutliches Leiden oder Beeinträchtigung der sozialen, schulischen oder beruflichen Funktionsfähigkeit.	<b>1</b>
<b>F</b>	<b>Ausschlusskriterien</b>	Symptome lassen sich nicht durch eine andere Störung besser erklärt werden (tiefgreifende Entwicklungsstörung, Schizophrenie, andere psychotische Störung, Affektive Störung, Angststörung, Autismus-Spektrumstörung, Dissoziative Störung oder Persönlichkeitsstörung).	<b>1</b>